

GRAUBÜNDEN

Nummer 114 | Januar 2025

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



*Alles Gute für ein
gesegnetes neues Jahr
2025*

Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser



Foto: Bernhard Bislin

Vieles erwartet uns im neuen Jahr. Das Heilige Jahr – vom Papst am 24. Dezember eröffnet – beginnt in unserem Bistum kurz vor Jahresende mit einer feierlichen Messe (S. 6). Teilweise wird es sich mit dem Bistumsjahr überschneiden, das ganz im Zeichen der Synodalität steht (S. 6). Zugleich werden zahlreiche kirchliche Anlässe im Jahr 2025 auf das Konzil von Nicäa Bezug nehmen, das vor genau 1700 Jahren stattfand. Ein ökumenisches Konzil, das den ersten Grundstein für unser heutiges grosses Glaubensbekenntnis gelegt hat. In unserem ersten Artikel (S. 2–4) lesen über Sie den zentralen Streitpunkt, der die Menschen im frühen 4. Jahrhundert bewegte.

Das 4. Jahrhundert war eine Zeit der Veränderung für die Kirche. Vielleicht nicht unähnlich der heutigen Zeit: Blicken wir auf die Veränderungen, die in der Pastoral unweigerlich auf uns zukommen (S. 4–5) und die der Kantonale Seelsorgerat an seiner Tagung herausgearbeitet hat.

Blicken wir aber auch auf die erschreckenden Hassverbrechen, die gegen Christinnen und Christen verübt werden, zunehmend auch in Europa (S. 10). Wie passend sind da die Fürbitten, die Generalvikar Peter Camenzind in seinem Neujahrswort mit uns teilt (S. 7).

Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, wünsche ich in allen Veränderungen, die das Jahr 2025 bringen wird, den Frieden unseres Herrn. Mögen Sie sich immer bei ihm geborgen fühlen, der Sie Schritt für Schritt durchs neue Jahr 2025 begleiten wird.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

1700 JAHRE KONZIL VON NICÄA

Das Erste Konzil von Nicäa im Jahr 325 war ein Meilenstein in der Geschichte der Kirche. Seine Beschlüsse wirken bis heute nach.

Die Zeit des ausgehenden 3. Jahrhunderts war von grossen Unruhen geprägt: Politische Instabilität und Bürgerkriege, zunehmende Bedeutung des Militärs in politischen Fragen und eine starke Inflation schwächten die traditionellen Verwaltungen und Institutionen. Zugleich wurde das Römische Reich an mehreren Fronten angegriffen, sowohl von germanischen Stämmen im Norden als auch von Persern im Osten. Der einst blühende Handel geriet ins Stocken. In dieser Zeit breitete sich das Christentum zunehmend im gesamten Römischen Reich aus, trotz zeitweiliger Verfolgungen der Christen (v. a. unter Kaiser Decius 249–251). Mit dem Edikt von Mailand (313) galt für alle Bürger des Römischen Reiches die Religionsfreiheit – auch für die Christen, die nun rasch an Einfluss gewannen.

Verschiedene Religionen und Glaubenspraktiken lebten im Römischen Reich nebeneinander: das römische Götterpantheon, Mithraskult, Dionysoskult, Isiskult, Juden, Christen... so vielfältig wie die Bevölkerung, so vielfältig war ihr Glaube. Im Jahre 324 erlangte Kaiser Konstantin die Alleinherrschaft über das gesamte Reich. Er förderte das Christentum – vielleicht wegen seiner Mutter Helena, einer überzeugten Christin. Konstantin selbst sollte sich jedenfalls erst auf dem Totenbett taufen lassen. Doch als zu Beginn des 4. Jahrhunderts unter den Christen ein erbitterter Streit entbrannte, setzte sich der Kaiser zum Ziel, diesen Streit zu beenden. Es wird heute angenommen, dass er in der dynamischen, wachsenden christlichen Kirche einen Faktor zur Stabilisierung der neu gewonnenen Reichseinheit sah.

Kaiser Konstantin beruft eine Synode ein

Auslöser des grossen innerchristlichen Streits, der schlussendlich zum Konzil von Nicäa (325) führen sollte, soll ein Zwist um die Auslegung des Bibelverses Spr 8,22 gewesen sein – so nachzulesen in der *Vita Constantini* des Eusebius von Cäsarea. Der Ortsbischof von Alexandria und der Presbyter Arius gerieten sich über die Auslegung in die Haare. Arius setzte wohl die göttliche Weisheit (*sophia*) mit dem Gott-Logos (*logos*) gleich und zog so (aufgrund von Spr 8,22) den Schluss, dass der Logos Gottes von seinem



iStock Foto

göttlichen Vater geschaffen worden sei. Folglich sei der *logos* ein «Geschöpf» des göttlichen Vaters. Vater, Sohn und Geist seien somit drei göttliche Hypostasen (Seinsstufen, *hypostaseis*), von denen nur die Hypostase des göttlichen Vaters ohne Anfang sei, da er sich als der Grund aller Dinge erweise. Das bedeutet aber, dass auch der Sohn nicht war, bevor er nicht geschaffen wurde.

Die entgegengesetzte Position vertrat Alexander von Alexandria. Er führte – unter Berufung auf Joh 1,1 – aus, dass der Gott-Logos ebenso ohne Anfang und Schöpfer aller Dinge sein müsse, wie der göttliche Vater, wenn es in der Schrift heisse, dass «durch ihn alle Dinge geschaffen worden» (Joh 1,3) seien. Daher teilten Vater, Sohn und Geist das eine göttliche Wesen (*ousia*). Zwischen ihnen gebe es keinen wesensmässigen Unterschied.

Als Alexander auf einer Synode den Arius aus der ägyptischen Kirche ausschloss, appellierte dieser an andere Oberhirten, die seine Thesen verteidigten. Die Situation wurde immer angespannter. Kaiser Konstantin griff deshalb ein: Er lud die überwiegend östlichen Bischöfe zu einer Synode in Nicäa. Mehr als 200 namentlich nachweisbare Bischöfe und weitere Kleriker sollten der kaiserlichen Aufforderung Folge leisten.

Auswirkungen: das Glaubensbekenntnis

Das erste Konzil von Nicäa war wegweisend für die Geschichte der Kirche. Nicht nur weil das Konzil Ostern auf den ersten Sonntag nach Pesach festlegte und damit die Streitigkeiten um den Ostertermin beendete. Zentraler Streitpunkt war die christologische Frage nach der Natur von Jesus und seiner Stellung gegenüber Gott dem Vater und dem Heiligen Geist.

Die theologische Linie des Alexander setzte sich am Konzil durch, wobei der Kaiser nach der Darstellung des Eusebius selbst aktiv in die Beratungen eingegriffen habe (*Vita Constantini III*). Die Synode legte fest, dass es zwar nur einen Gott gebe, dass jedoch der göttliche Sohn «aus dem Wesen des Vaters als Einziggeborener» (Joh 1,14) geboren worden sei. Daher teile der Gott-Logos ebenso das eine ungewordene göttliche Wesen (*ousia*), wie dies der göttliche Vater tue. Der Sohn sei deshalb «eines Wesens» (*homoousios*) mit dem Vater.

Viel gewonnen – oder doch nicht?

Die Beschlüsse von Nicäa zeigen, wie viel- und nichtssagend theologische Formeln in gleicher Weise sein können. Was sollte man konkret unter dem Begriff «eines Wesens» (*homoousios*) verstehen? Die Auseinandersetzungen gingen weiter. Eine nicht zu unterschätzende Zahl von Theologen blieb im Grunde dabei, dass der Sohn



Ausschnitt einer Ikone: Kaiser Konstantin entrollt den Text des Nicäno-Konstantinopolitanum, wie es auf dem Ersten Konzil von Konstantinopel (381) umformuliert wurde.

nicht auf der gleichen Ebene des Vaters stehe. Manche sagten, er sei zwar ähnlich zu denken wie der Vater, aber in keiner Weise gleich. Wieder andere gingen so weit zu sagen, dass er schon ähnlicher Wesenheit sei, aber eben nur ähnlich, nicht gleich.

Das, was das Konzil von Nicäa eigentlich verbindlich vorgeschrieben hatte, dass Vater und Sohn von gleichem Wesen seien, dass der Sohn demnach wirklich Gott ist, das wurde nur von einer Handvoll Theologen vertreten. Und diese wurden meist angefeindet. Einer von ihnen, der Kirchenvater Athanasius, wurde wegen seiner Haltung sogar in die Verbannung geschickt.

Die drei grossen Kappadokier

Es brauchte mehrere Jahrzehnte, um die Entscheidung von Nicäa theologisch aufzuarbeiten. Die drei grossen Theologen aus Kappadokien, Basilius der Grosse, Gregor von Nyssa und Gregor von Nazianz, vermochten eine Lösung auf die Frage nach dem Verhältnis von Vater und Sohn zu bringen: Sie erweiterten die Fragestellung um den Heiligen Geist. Sie formulierten erstmals die in der Schrift bereits angelegte Wesenseinheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist. Dass wir heute von einem dreieinigen Gott, von einem Gott in drei Personen sprechen, ist letztlich der theologischen Arbeit der drei Kappadokier zu verdanken.

Das Grosse Glaubensbekenntnis

Im Jahre 381 n. Chr. wurde die Formulierung der drei grossen Kappadokier als Abschluss der theologischen Auseinandersetzung des 4. Jahrhunderts auf dem Konzil von Konstantinopel (381) für die ganze Kirche verbindlich festgelegt. Das sogenannte nicäno-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis wurde formuliert. Wir kennen es heute als «Grosses Glaubensbekenntnis». Es ist letztlich das einigende Band aller grosser

Rief das Konzil von Nicäa ein: Kaiser Konstantin. Statue in York.

christlicher Konfessionen und damit neben den Schriften des Neuen Testaments ein wichtiges Zeugnis der altkirchlichen Theologie. (sc)

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter
Pontius Pilatus,

hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater (und dem Sohn) hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn zugleich
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische/christliche/
allgemeine und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung
der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

PASTORAL IN ZEITEN DER VERÄNDERUNG

Am 8./9. November fand in Chur die Plenarversammlung des Kantonalen Seelsorgerates sowie die Tagung mit den Pfarreiräten und Kirchgemeindevorständen statt. Thema beider Tage war die Pastoral in Zeiten der Veränderung.

*Die Mitte, die Gläubige
trägt und sich in
verschiedenen Formen
im Leben zeigt:
Der Glaube an Gott.*

Referentin der Tagung war Flurina Cavegn, Seelsorgerin in Ilanz, Schluein, Sevgein und Sagogn sowie Mitarbeiterin im Team für Pastorale Entwicklung für Graubünden und Vertreterin dieses Teams im Bischofsrat.

Werkzeug der Hoffnung

Nach einer Hinführung zum Thema erfolgte anhand von Zahlen und Diagrammen ein Blick in den Ist-Zustand der Katholischen Kirche Graubünden. Dieser Blick war ernüchternd: Abnahme des Glaubens, auch bei älteren Menschen sowie ein altersbedingter Wegfall von rund 43 Prozent des kirchlichen Personals in den nächsten acht Jahren. Die Betroffenheit und Sprachlosigkeit der meisten Anwesenden lenkte die Referentin behutsam auf das, was die Glaubenden auszeichnet: die Hoffnung. Cavegn betonte, dass wir der Realität ins Auge blicken, aber dennoch Visionen haben und Hoffnung nähren sollen.

In einem nächsten Schritt wurden die Werkzeuge vorgestellt, die das Team für Pastorale Entwicklung erarbeitet hat. Cavegn betonte, dass es sich nicht um Rezepte handle, die eins zu eins umgesetzt werden können, da jede Pfarrei indi-



viduelle Gegebenheiten aufweise. Die Werkzeuge lauten: «Innovation trotz Reduktion» – die Reduktion ist ein Ist-Zustand. Diese Reduktion soll nicht entmutigen, sie soll als Chance für neue Möglichkeiten gesehen werden. «Reichtum der Vielfalt» – Vielfalt ist eine Chance und keine Konkurrenz. Sie ist eine Bereicherung, die aus Unterschieden besteht und zur Erfüllung der Vision beiträgt. «Vernetzung nach innen und aussen» –, es gibt Menschen, die mittragen. Niemand muss alles allein tun.

Konkrete Umsetzung im Alltag

Konkrete Beispiele aus Cavegns Arbeitsalltag illustrierten die Theorie. In der Gruppendiskussion nahm insbesondere «Reichtum der Vielfalt» breiten Raum ein: Mehrere Seelsorgeräte hatten erlebt, dass der Reichtum – beispielsweise Initiative von Laien für Wortgottesdienste – nicht als Vielfalt geschätzt, sondern als Konkurrenz betrachtet und im schlimmsten Falle seitens der Pfarrherren verboten wurde. Viel Potenzial wäre in den Pfarreien vorhanden, doch viel zu oft blockierten die bestehenden Machtpositionen neue Ideen, so der Tenor.

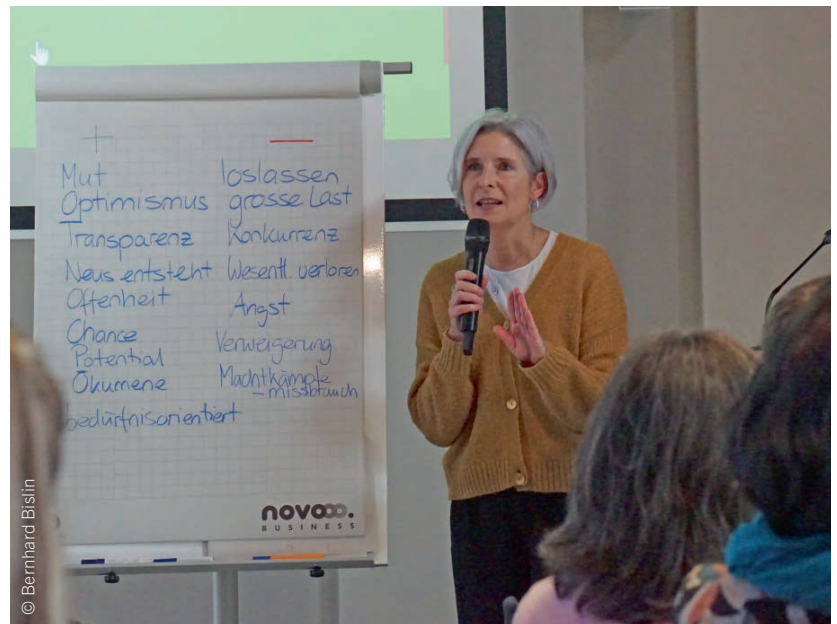
Einig waren sich die Anwesenden, dass oft etwas losgelassen werden muss, damit Raum für Neues entstehen kann und dass der Optimismus nicht verloren gehen darf.

Mitreissende Beispiele

Am Samstag stiessen Pfarreiräte, Kirchenvorstände und einige Pfarrer zu den Seelsorgeräten. Knapp 100 Teilnehmende versammelten sich im Rittersaal des bischöflichen Schlosses. Flurina Cavegn fasste die Ergebnisse aus den Diskussionen und Gruppenarbeiten der Seelsorgeräte vom vorherigen Tag zusammen. Die Bibelstelle des brennenden Dornbusches – und damit verbunden die Frage nach dem eigenen inneren Feuer – führte durch die Tagung.

Wie die gegenwärtigen Gegebenheiten zu Neuanfängen zwingen kann, zeigte Sr. Monika Hüppi aus dem Kloster Ilanz auf. «Wir sterben aus», fasste sie die Gegenwart lapidar in drei Worte.

Ein Blick in die Vergangenheit, in der das Kloster Ilanz viel Aufbauarbeit geleistet hatte – u.a. der Aufbau von Spital, Heimpflege, Pflegeheimen, Kindergärten, Haushaltsunterricht, Bäuerinnenschule, Krankenpflegeschule, Handelsschule, Schulen und Spitäler ausserhalb des Kantons – über die versiegenden Klostereintritten in den 1970er-Jahren bis heute – zeigte die grosse Veränderung anschaulich auf. Sr. Monika erzählte, wie sich das gemeinsame Leben durch die neue Situation verändert und wie die Gemeinschaft vorausschauend wirkt, um die Zukunft



zuversichtlich zu gestalten. Sowohl für die letzten Schwestern als auch für den Ort, an dem der Geist der Dominikanerinnen weiterleben soll. Sr. Monika legte ebenfalls dar, dass die Klöster trotz der veränderten Situation auch heute noch eine grosse Bedeutung haben – als Orte des Rückzugs, als Arbeitgeber und als Vorbilder im Umgang mit dem Älterwerden.

Gemeindekoordinator der Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau, Lars Gschwend, zeigte anhand von Beispielen aus seiner Pfarrei, wie auf Veränderungen der Zeit reagiert werden kann. So ist es in seiner Pfarrei mit wenig vorhandenen Traditionen möglich, experimentell zu arbeiten. Das soziale Engagement steht im Zentrum, und es findet nicht zwingend jedes Wochenende ein Gottesdienst in der Pfarrei statt. Dies ermöglicht es, neue Angebote zu schaffen, indem bestehende Angebote nicht abgeschafft, sondern verändert werden. «Die Botschaft ist die Gleiche, nur die Form ändert sich», so Gschwend. Anstatt der klassischen Mariä-Lichtmess-Feier wird das «Licht der Welt» ins Zentrum gerückt – mit Fackellauf, meditativen Impulsen und einer Feuer-show. Digitale Angebote, ein Gottesdienst im Zirkuszelt oder im diakonischen Bereich eine Zusammenarbeit mit der Freikirche hat sich ebenfalls positiv ausgewirkt.

Widerstand überwinden

In der Abschlussrunde blickte Tagungsleiterin Cavegn anhand der Mose-Erzählung auf den Widerstand: Das Volk murrte. Widerstand gibt es auch bei Veränderungen in den Pfarreien. Wichtig sei es, sich nicht entmutigen zu lassen, so Cavegn. Den Dialog suchen, argumentieren, ein klares Ziel vor Augen haben – und wie Moses: beten. (sc)

Weder den Mut noch die Hoffnung verlieren. Flurina Cavegn führte durch die Tagung des Kantonalen Seelsorgerates.



FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES HEILIGEN JAHRES

Unser Bischof Joseph Maria lädt ein! Und zwar am 29. Dezember 2024 zur Eröffnung des Heiligen Jahres

Am 24. Dezember ist das Heilige Jahr von Papst Franziskus eröffnet worden. In allen Bistümern wird auf Wunsch des Heiligen Vaters am 29. Dezember, am Fest der Heiligen Familie, das Heilige Jahr eröffnet. So auch in Chur.

Bischof Joseph Maria lädt zu dieser freudigen Eröffnungsfeier alle Gläubigen des Bistums herzlich ein. Die Eröffnungsfeier beginnt in Chur um 10 Uhr in der Kirche St. Luzi mit der Besammlung aller Gläubigen. Dort wird ein kurzer Wortgottesdienst gefeiert und der päpstliche Erlass verkündet. Von St. Luzi findet eine Prozession

hinunter zur Kathedrale statt. An der Schwelle des Hauptportals der Kathedrale werden die Gläubigen mit ihrem Bischof symbolisch in das Heilige Jahr eintreten. Anschliessend findet in der Kathedrale eine Eucharistiefeier statt.

Nach dem Gottesdienst wird im Rittersaal des Bischöflichen Ordinariats gemeinsam auf das Heilige Jahr angestossen. (sc/pd)

Sonntag, 29. Dezember, 10 Uhr, Eröffnung des Heiligen Jahres mit Bischof Joseph Maria, Kirche St. Luzi, Chur

VORFREUDE AUF DAS BISTUMSJAHR 2025/26

Das Bistumsjahr 2025/26 beginnt am Dreifaltigkeitssonntag. Seine drei Pfeiler sind: Synodalität, Diakonie, Evangelisierung

Am 15. Juni findet der Auftakt zum Bistumsjahr 2025/26 in Graubünden statt. Sein Anliegen: Die Hoffnung der Frohbotschaft glaubwürdig unter die Menschen zu bringen.

Bischof Joseph Maria betont in seinem Informationsschreiben, dass es nicht darum gehe, Pfarreien und Ortsgemeinschaften mit zusätzlichen Anlässen zu belasten. «Vielmehr geht es darum, eine Dynamik der Zuversicht zu entfachen sowie die Freude des Evangeliums in den Mittelpunkt zu stellen. Die drei Pfeiler unseres Bistumsjahres sind: Synodalität, Diakonie, Evangelisierung. Diese haben wir unten den Begriffen hören – handeln – hoffen subsumiert», so der Bischof. «Es wäre schön, während des Bistumsjahres alle Gottesdienste, Anlässe und Veranstaltungen vor Ort unter diesem Gesichtspunkt zu begehen.» Weitere Anlässe sind am 27. September 2025 in der Urschweiz sowie der Abschluss am 31. Mai 2026 in Zürich geplant. (pd/sc)



AGENDA IM JANUAR

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

S. Silvester

Mardis, ils 31 da december

- 09.30 **Dardin:** Aduraziun eucaristica cun s. Messa
17.30 **Andiast:** Aduraziun eucaristica cun s. Messa

Fiasta dalla mumma Maria Daniev

Mesjamna, igl 1. da schaner

- 10.30 **Breil:** Aduraziun eucaristica cun s. Messa

Buania

2. dumengia suenter Nadal

Collecta d'epifania e per la missiun interna

Sonda, ils 4 da schaner

- 17.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia **cun cant dils Retgs**

- 17.00 **Dardin:** Survetsch divin dil Plaid **cun cant dils Retgs**
18.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia **cun cant dils Retgs**
Dumengia, ils 5 da schaner
10.30 **Andiast:** S. Messa **cun cant dils Retgs**

Mesjamna, ils 8 da schaner

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Batten da Niessegner

Unfrenda per SOFO fondo soli mumma ed affon

Sonda, ils 11 da schaner

- 19.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia **cun benedicziun dall'aua**
Mf Gion Giusep e Luisa Cavegn-Caduff cun fam.; Rosalia Caminada; Felix Klaiss

Dumengia, ils 12 da schaner

- 10.30 **Danis:** S. Messa ensemen **cun ils premcommunicants e famiglias cun benedicziun dall'aua**

Mesjamna, ils 15 da schaner

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 16 da schaner

- 09.30 **Danis:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni

2. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 18 da schaner

- 19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Mf Catrina Bernadetta Beer; Maria Schuoler-Janka

Dumengia, ils 19 da schaner

- 09.00 **Andiast:** S. Messa **cun benedicziun dall'aua**
Mf Juliana Spescha; Ursula (Ursi) Christina Vincenz-Ledergerber

- 10.30 **Breil:** S. Messa **cun benedicziun dall'aua**
Caudonn Seraina Defuns, Caudonn Marianna Albin-Krebs
Mf Lisabet Jensky-Seiler, Veronica Balett-Caduff; Nazi e Nesa Cathomen-Cathomas; Mathias Fidel Cathomen cun geniturs e fargliuns; Toni Cathomas-Maissen e fam.

S. Bistgaun perdanonza Dardin Gliendisdis, ils 20 da schaner

- 10.00 **Dardin:** S. Messa per la fiasta da perdanonza da s. Bistgaun

Mesjamna, ils 22 da schaner

- 09.30 **Breil:** S. Messa

3. dumengia ordinaria

Unfrenda per Caritas GR

Sonda, ils 25 da schaner

- 19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia ensemen **cun ils cresnants e famiglias**
Dumengia, ils 26 da schaner
09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Culastia ed Isidor Bergamin-Monn; Anna Catrina Steger-Ber
10.30 **Andiast:** S. Messa
Mf Margrita Spescha-Carisch

Mesjamna, ils 29 da schaner

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 30 da schaner

- 09.30 **Danis:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni

Sguard anavos

Di da suppa a Breil

Ils 17-11-24 ein nossas parochianas e nos parochians da tuttas 4 pleivs serim-nai en casa da scola a Breil per celebrar il di da suppa a caschun da s. Elisabet e star da cumpignia.



«Palpabel» quels plaids han accumpi- gnau nus atras il survetsch divin pre- paraus dallas uniuns da dunnas e mum- mas dalla vischnaunca cun sur Sajan.



In grond «Dieus paghi» a tut quels che han segidau vid il gartegiar dil di da suppa sco era in engraziell fetg a tuts ch'ei stai cheu cun nus.

Viseta en casa s. Martin a Trun cun nos ministrants



Mesjamna, ils 4 da december, han ils ministrants d'Andiast, Breil, Danis- Tavanasa e Dardin fatg ina viseta a nos seniors en casa s. Martin a Trun. Els han annunziàu igl advent cun di- versas canzuns e presentau la historia dalla plonta da steilas cun la speranza

che las steilas, ch'ils ministrants han zambergiau pils seniors, portien bia glisch e muossien la via al Babin.



Cun agid da nossas gidontras Rosina, Alexa, Marina, Simona, Petronella ense- men cun sur Sajan ha la viseta fatg in grond plascher a tuts.



Communicaziuns

Termins 2025

Fiasta dall'emprema s. communion

Breil: dumengia, ils 4 da matg 2025, allas 10.00

Creisma

Danis: dumengia, ils 1. da zercla- dur 2025, allas 10.00

Ulteriurs termins per igl onn 2025 da perdanonzas, fiastas da baselgia etc. ein publicai sin nossa pagina da casa: www.pleiv-breil.ch, sut la rubrica da **publicaziuns/occurrenzas e fiastas da baselgia**.

Gratulaziun

Sur Sajan festivescha siu 50. anniversari

Gievig, ils 9 da schaner 2025, festi- vescha nies plevon **sur Sajan siu 50. anniversari, supplementar festivescha el egl onn 2024-2025 il giubileum d'ordinaziun da 20 onns**. Cun quella caschun vulein nus far fiasta cun nies plevon e star da cumpignia.

Tut tgi che ha plascher e peda ei en- vidaus ell'aula, casa da scola da Breil, naven dallas 14.00 uras tochen las 16.00 uras ad ina stiva da caffè.



La pleiv da Breil, parochianas e paro- chians gratuleschan ad el sin quels anniversaris rodunds ed engrazian cor- dialmein a sur Sajan pil preziàu e grond engaschi en favur da nossa pleiv. Sin schenghetgs materials vegn buc spitgau, denton sch'enzatgi ha il desi- deri da far in plascher, lu bugen sere- gurdar vid SILL INDIA cun ina donaziun. L'entira cuminonza giavischa a nies plevon giubilar tut il bien, buna sanadad e bia plascher e satisfacziun en sia gronda ed impurtanta incarica. Tgi che drova in taxi per quei di a quella caschun, duei s'annunziar tier igl uffeci parochial.

Cuminonza e supprastonza da pleiv Breil

Savida da Diu

Tras la Bibla cun catechissem sin lun- gatg romontsch



Bugen mettein nus avon ils novs videos sur dalla scaffiziun e tras la Bibla che vegnan era publicai sin nossa pagina da casa sut: www.pleiv-breil.ch ni sin «YouTube» che Vus anfleis sut «Savida da Diu». Igl ei mia cordiala supplica a Vus tuts da visitar il canal, d'abonnar quel e da parter culs auters (abonna- ment ei naturalmein gratuit!). Era sut il canal «YouTube» saveis Vus dar en «Savida da Diu» ni mintgamai suandar il «link». Cordial engraziament per Vies interess e sustegn.

Vies sur Sajan

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12.

dils puccaus ch'ei colligiada cun quella porta, appartegnan tier ils elements centrals da quei onn sogn.

El center stattan ozilgi surtut la renova-ziun dalla cardientscha, la relaziun persunala cun Cristus e sia Baselgia, sco era la reconciliaziun e la pasch dil mund. Senza Diu dat ei negina reconciliaziun e negina pasch. Sche Diu ha siu plaz els cors dils carstgauns, survegn il rest tut da sez la dretga muntada. Pli datier ch'il carstgaun ei a Diu e meglier ch'el viva, patratga e survescha al proxim.

Gest en nies temps malruasseivel vul el mussar a nus las vias che meinan cun fidonza e libertad alla pasch ed alla ventira. Quei fa esser nus engra-zieivels e lai mirar nus curaschusamein e plein speranza el futur. Nus astgein metter plein fidonza fastedis e quitaus, plascher e suffrientscha, trumpadas e speranzas els buns mauns da Diu.

Nus savein buca tgei che spetga nus egl onn che vegn. Nus giavischein in a l'auter ch'el porti a nus mo bi e bien e ch'ei reusseschi a nus da sligiar da cuminonza tut ils problems cugl agid da Diu. Quella segirezia accumpogni nus sin nossa via dalla veta egl onn niev, igl onn sogn 2025.

Vies sur Bronislaw

Plaid sin via

Tgei ei in onn sogn?

Caras parochianas, cars parochians

Cun l'avertura dalla porta sontga dil dom da sogn Pieder entscheiva igl onn sogn officialmein. Quei onn ei in eveni-ment mundial dalla Baselgia catolica.

Mo tgei ei la porta sontga? Tier la porta sontga setracta ei dad in esch vid la basilica a Roma, ch'il papa ha declarau sco porta sontga. Quella porta dil dom da sogn Pieder ei normalmein serrada en cun in mir e vegn aviarta mo el rom d'in onn sogn.

Per ch'ils cartents hagian la pusseivla-dad da far atras silmeins inaga en lur veta aschia in onn sogn, ei il ritmus digl onn da giubileum vegnius reduzius sin 25 onns. Il pelegrinadi a Roma tier las fossas dils apostels Pieder e Paul, il traversar la porta sontga e la remischun



Was ist ein Heiliges Jahr?

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Öffnung der Heiligen Pforte am Petersdom bezeichnet offiziell den Beginn des Heiligen Jahres, das ein weltweites Pilgerereignis der katholischen Kirche ist.

Doch was genau ist die Heilige Pforte? Tatsächlich handelt es sich um eine Tür der Basilika im Rom, die der Papst zu einer solchen Pforte erklärt hat. Diese Heilige Pforte des Petersdoms ist ausserhalb des Heiligen Jahres zugemauert und nur im Rahmen eines Heiligen Jahres geöffnet.

Damit aber die Gläubigen die Gelegen-heit bekommen, einmal im Leben ein solches Heiliges Jahr zu erleben, wurde der Rhythmus des Jubiläumsjahres auf 25 Jahre reduziert. Die Wallfahrt nach Rom zu den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus, das Durchschreiten der Heiligen Pforte und der damit verbun-dene Ablass von Sünden gehört zu den zentralen Elementen des Heiligen Jahres.

Im Mittelpunkt stehen heutzutage vor allem die Erneuerung des Glaubens, die persönliche Beziehung zu Christus und seine Kirche sowie Versöhnung und Frieden in der Welt. Ohne Gott gibt es keine Versöhnung und keinen Frieden. Wenn Gott im Herzen der Menschen seinen Platz hat, wird alles andere von selbst seinen richtigen Stellenwert erhalten. Je näher der Mensch Gott ist, desto besser lebt, denkt und dient er den Anderen.

Gerade in unserer unruhigen Zeit möchte er uns die Wege zeigen, die mit Zuver-sicht und Freiheit zum Frieden und Segen führen. Das lässt uns dankbar und mutig sein und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Getrost können wir Kummer und Sorgen, Freude und Leid, Enttäuschun-gen und Hoffnungen in die guten Hände Gottes legen.

Wir wissen nicht, was das kommende Jahr uns bringen wird. Gegenseitig wünschen wir uns, dass es uns viel Gu-tes und Schönes schenkt, dass es uns allen zusammen gelingt, alle Probleme mit der Hilfe Gottes zu lösen. Diese Ge-wissheit möge uns persönlich auf allen Lebenswegen im neuen, Heiligen Jahr 2025 begleiten.

Ihr Pfarrer Bronislaw



Communicaziuns per Falera e Laax

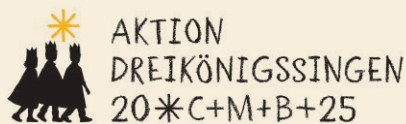
S. Messa cun cant dils Retgs

Dumengia, ils 5 da schaner

allas 9.30 uras a Laax

allas 10.45 uras a Falera

Durant il survetsch divin dalla dumengia astgein nus tedlar il bi cant dils Retgs.



La collecta da quella dumengia va en favur dall'acziun «Alzei vossa vusch! Cantei pils dretgs dils affons». Dieus paghi per vossa generusadad.

In grond e sincer engraziament a tuttas e tuts che s'engaschan per mantener e tgirar il bi usit dils Retgs en nossas pleivs.

S. Messa da laud

Dumengia, ils 12 da schaner

allas 18.30 uras a Laax

cun vicari Denny George da Domat

Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part cumpletadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

Unfrenda per la Missiun interna, Zug.

Suenter messa cordial invit ad in e scadin tier in refrestg ella Sentupada.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Oraziun da cuminonza pils affons

Dumengia, ils 19 da schaner

allas 19 uras a Falera

Mummas, babs e tuts parochians uran per tut ils affons.

*Cordialmein envida
Irena Winzap*

Surdada dalla Bibla

Dumengia, ils 26 da schaner

allas 10.15 uras a Falera

Durant la messa dalla dumengia surdat sur Bronislaw als affons dalla 5-avla classa da Falera e da Laax lur atgnas Biblas. Ils affons raquentan a nus durant messa tgei ch'els han gia empiru ord la Bibla.

S. Messas da laud 2025

Bugen envidein nus vus allas messas da laud che han liug durant igl onn 2025 las suandontas dumengias:



Dumengia, ils 12 da schaner

Dumengia, ils 16 da fevrer

Dumengia, ils 9 da mars

Dumengia, ils 7 da settember

Dumengia, ils 9 da november

Dumengia, ils 14 da december

mingamai allas 18.30 uras a Laax en baselgia parochiala

Per passentar ina cuminonza viventa e cartenta ei in e scadin envidaus mingamai suenter il survetsch divin tier in refrestg ella Sentupada.

Egliada anavos

Sentupada dils gidonters dallas pleivs Falera e Laax

Gievgia, ils 24 d'october

Las pleivs da Falera e da Laax dumbran ensemen rodond 60 gidonters e gidonters. Uonn ha la pleiv da Laax envidau ils gidonters ad in apéro riche ella Sentupada, quei sco segn d'engraziavladad per lur grond engaschi durant igl entir onn ora.



Survetsch divin d'advent cun ils premcommunicants

Dumengia, igl 1. da december

Durant il survetsch divin dall'emprema dumengia d'advent ein ils premcommunicants da Falera e da Laax sepresentai a nossa cuminonza.

Els han declarau als presents durant la messa tgei muntada ch'il tschupi d'advent ha. Durant ch'els han fatg quei, han els ornau e decorau il tschupi dalla baselgia da Laax ch'era vegnius preparaus da Regula Caduff.



In cordial engraziament a vus, cars affons, che vus haveis gidau dad embellir il survetsch divin, sco era a vus tuts che haveis priu part alla messa d'advent ed aschia beneventau nos premcommunicants en nossa cuminonza cartenta.

Stefanie Kälin, catecheta

Messa Rorate

Vendergis, ils 6 da december

Uonn han ils affons dalla 4. classa presentau durant la messa da Rorate a Laax la historia «La conferenza dallas steilas».

La notg da Nadal eran las steilas loschas. Mintgina dad ellas leva esser la steila da Nadal ed annunziar la naschientscha dil fegl da Diu. Gest la pli pintga dad ellas ha saviu perschader tshellas da semetter ensemen e glischar da cuminonza. Aschia ei l'enconuscenta steila da Nadal naschida.



In cordial engraziament a vus, cars affons, che vus essas levai voluntaria-mein aschi baul la damaun e che vus haveis gidau dad embellir nossa messa da Rorate. In sincer Dieus paghi era allas dunnas dil Cusseg! pastoral che han preparau e surviu il solver suenter messa.

Stefanie Kälin, catecheta

FALERA



Messas

Daniev – Fiasta da Maria, la mumma da Diu

Mesjamna, igl 1. da schaner

09.00 Survetsch divin per l'entschatta digl onn 2025

2. dumengia suenter Nadal

Dumengia, ils 5 da schaner

Unfrenda pils Retgs, per affons en pitgiras
10.45 S. Messa cun cant dils Retgs
Benedicziun dall'aua dils Retgs
Mfp Gion Martin Caderas
e siu frar Ludwig Caderas-Bazell

Batten da Niessegner

Dumengia, ils 12 da schaner

Unfrenda per la Missiun interna, Zug
10.15 S. Messa caudonn per
Sein (Zeno) Mathias
Casanova-Weibeler
18.30 **a Laax:** S. Messa da laud
cun vicari Denny George

Mesjamna, ils 15 da schaner

19.00 S. Messa
Mfp Margretha Casutt-Casutt

2. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da schaner

Unfrenda pil fond da solidaritad
per mumma ed affon

09.00 S. Messa
19.00 Oraziun da cuminonza
pils affons

Mesjamna, ils 22 da schaner

17.00 S. Messa
Mfp Benedicta Chistell

Vendergis, ils 24 da schaner

19.00 S. Messa
Mfp Barla Casutt-Casutt

3. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 da schaner

10.15 S. Messa
Mfp Julia Maria Tschuor-Casutt
Duront la messa vegn la
Bibla surdada als affons
dalla 5. classa.

Mesjamna, ils 29 da schaner

19.00 S. Messa
Mfp Benedict Cathomen-Fankhauser

Communion dils malsaus a casa



Gievgia, ils 16 da schaner

Gievgia, ils 30 da schaner

mintgamai il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communion.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Battens

Sonda, ils 14 da december

ha **Ladina Anna Helena**, feglia da Corina e Fabien Peiry, retschert il sogn sacrament dil Batten en baselgia a s. Rumetg.

Nus beneventein cordialmein la pintgetta ella cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accompogni ella e sia famiglia tras lur veta.

Communicaziun

Cant dils sogns Retgs

Sonda, ils 4 da schaner

Era uonn selegrein nus da puspei s'entupar cun la gruppa dils sogns Retgs els quartiers da nies vitg. Da cuminonza lein nus guder il cant dils affons dalla 4.–6. classa ed era il punsch che vegn survius dallas persunas ch'ein stadas promptas da segidar.

Nus s'entupein els suandonts quartiers:

18.00 Via Vallà
Petra Flepp Speck
Ramona Darms-Loretz
18.30 Via Fuorns
Pia Caflisch-Darms
Andrea Casura-Hochstrasser
19.00 Center d'informaziun
Manuela Casutt
Roman Capaul
19.20 Volg
Brigitte Darms-Camenisch
Silvana Casutt-Tscharner

Il recav va uonn en favur dall'acziun:
«Alzei vossa vusch! Cantei pils dretgs dils affons».

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.



La gruppa dils Retgs da Falera 2024.

LAAX



Messas

Daniev – Fiasta da Maria,
la mumma da Diu

Mesjamna, igl 1. da schaner

- 10.30 Survetsch divin per l'entschatta digl onn 2025
17.00 Hl. Messe in Murschetg (Deutsch)

2. dumengia suenter Nadal

Dumengia, ils 5 da schaner

Unfrenda pils Retgs, per affons en pitgiras

- 09.30 S. Messa cun cant dils Retgs
Benedicziun dall'aua dils Retgs
Mfp Venanzi Coray-Brugger
e Josef Camathias

Batten da Niessegner

Dumengia, ils 12 da schaner

Unfrenda per la Missiun interna, Zug

- 18.30 S. Messa da laud
cun vicari Denny George
Mfp Johann Capaul-Sievi e
Severin Cathomas-Caderas

Margis, ils 14 da schaner

- 17.00 S. Messa
Mfp Gion Murezi Gliott e
Barla Rosa Gliott-Camathias

Gievgia, ils 16 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Maria Häfeli-Channes

2. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da schaner

*Unfrenda pil fond da solidaritad
per mumma ed affon*

- 10.30 S. Messa caudonn per
Tresa Camathias-Arpagaus
17.00 Rusari

Margis, ils 21 da schaner

- 17.00 S. Messa
Mfp Hans Peter Coray

Gievgia, ils 23 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Veronica Arpagaus-
Derungs

3. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 da schaner

- 09.00 S. Messa
Mfp Mathilda Coray-Philip
10.15 a Falera: S. Messa
Duront la messa vegn la
Bibla surdada als affons
dalla 5. classa.

Margis, ils 28 da schaner

- 17.00 S. Messa
Mfp Tresa Solèr-Solèr

Mesjamna, ils 29 da schaner

- 19.00 Mument d'oraziun cun ils
curals da cardientscha
ella Sentupada

Gievgia, ils 30 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Anton Cagianuth-
Mattmann

Communium dils
malsauns a casa

Mesjamna, ils 15 da schaner

il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communium.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Mesjamna, ils 15 da schaner

astga Clara Ardüser-Derungs festivar
siu 90-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreveil gi da fiasta.

Communicaziun

Cant dils sogns Retgs

Sonda, ils 4 da schaner

Era uonn selegrein nus da puspei
s'entupar cun la grupp dils sogns
Retgs els quartiers da nies vitg. Da
cuminonza lein nus guder il cant dils
affons dalla 5.–6. classa ed era il
punsch che vegn survius dallas per-
sunas ch'ein stadas promptas da segidar.

Nus s'entupein els suandonts quartiers:

- 17.30 Biblioteca/Casa de Mont
Ivonne Gnos
Nadia Cathomas
18.00 Center Communal
Miertä Schöller
Susanne Cathomas
18.30 Via Grava
Sabrina Camathias
Rita Arpagaus
19.00 Cons, Via Farbuns 12
Famiglia Sgier
Famiglia Schiebel
19.30 Via Spendas 22
Gruppa quartier Spendas

Il recav va uonn en favur dall'acziun:
«Alzei vossa vusch! Cantei pils dretgs
dils affons».

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.



La grupp dils Retgs da Laax 2024.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Jugendarbeiter, Benny Meier Goll

Mobile 079 741 92 25
benny@kns.ch

Grusswort Plaid sin via

Caras parochianas e cars parochians,
liebe Pfarreiangehörige

Wir alle wissen, am 1. Januar ist
Neujahr. Das Wort Januar leitet sich
ab vom altitalischen Gott Janus, dem
mit den zwei Gesichtern, dem Gott der
Türen und Tore, symbolisch auch des

Eingangs und Anfangs. Ianua ist der
lateinische Begriff für Tor oder Tür. Ich
finde es ein sinnvoller Brauch, wenn an
Neujahr vor Mitternacht die Glocken
das alte Jahr ausläuten und dann nach
dem Stundenschlag die Glocken das
neue Jahr einläuten. Es macht Sinn,
das alte Jahr zu verabschieden, indem
man dankend zurückschaut und sich
nochmals einige Ereignisse vor Augen
führt, vielleicht auch der Menschen
gedenkt, denen man begegnet ist oder
die in diesem Jahr verstorben sind.

Diese stille Zeit zwischen dem Geläute
ist für mich dann wie ein Durchschreiten
eines Tores, ein Schritt in Richtung
neues Jahr, das noch völlig offen vor
uns liegt. Wie werde ich dieses kom-
mende Jahr durchleben? Was wird es
mir bringen? Je älter man wird, je mehr
stellen sich solche Fragen. Leider wird
diese besinnliche Stille oft durch Böller-
lärm gestört.



Die Glocken, welche das neue Jahr ein-
läuten, tönen für mich freudig. Es ist ein
hoffnungsvolles Geläut. Der vielleicht
eher besinnliche Rückblick, lässt mich
jetzt voll Zuversicht in die Zukunft
schauen, ganz nach dem Motto des
Heiligen Jahres: «Pilger der Hoffnung»,
oder vielleicht verständlicher gesagt:
«Hoffnungsvolle Pilger». Als solche
können wir ohne Angst durchs neue
Jahr schreiten, wissend, dass wir nicht
allein unsere Wege gehen müssen. Gott
begleitet uns auch dann, wenn wir es
vielleicht nicht spüren.

Per la midada digl onn dat ei ina biala
canzun che di ella tiarza strofa:
*Pertgira nus en tiu Spert Sogn
O Diu e Segner car,
e dai a tuts in bien niev onn:
il tschiel nus fai anflar. (Alleluja nr 125)*

Cordialmein
Sur Marcus Flury

Gottesdienste Survetschs divins

Fest der Heiligen Familie Scumiada digl onn 2024/2025

Sonda, ils 28 da december

17.00 **Sevgein:** Survetsch divin
d'engraziament per la fin
dils 2024

Sonntag, 29. Dezember

Dumengia, ils 29 da december

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier zum
Fest der Heiligen Familie
Stiftmessen: Willi und Geor-
gina Manetsch-Cadruvi;
Hans und Catrina Neuwirth-
Beer und Daniel Neuwirth;
Anna Spescha-Coray
09.30 **Schluein:** Survetsch divin
d'engraziament per la fin
dils 2024
Trentavel Deia Coray-
Caviezel
mf Antonia Camenisch-Riedi;
Margretha e Clara Coray
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin
d'engraziament per la fin
dils 2024
Trentavel Fina Cavelti-
Cavelti

Jahreswechsel 2024/2025

Dienstag, 31. Dezember

17.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier zum
Jahresende 2024, musi-
kalisch mitgestaltet durch
Anna Maria Schlosser und
Remo Arpagaus (Querflöte)

Neujahr/Daniev

Mittwoch, 1. Januar 2025

Mesjamna, igl 1. da schaner 2025

10.30 Uhr **Ilanz:** Neujahrsgottesdienst
für alle 4 Pfarreien
10.30 **Sagogn/Schluein/Sevgein:**
Survetsch divin da Daniev a
Glion

Venderdis, ils 3 da schaner

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic e benedicziun
dall'aua e dil sal

2. Sonntag nach Weihnachten 2. Dumengia suenter Nadal

Epiphanielkollekte

Sonntag, 5. Januar

Dumengia, ils 5 da schaner

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier
09.30 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

Suenter il survetsch divin
envida il Chor mischedau a
far in viva sigl onn niev

10.00 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic
mf Plazi Cajochen; Edith
Cadosch-Stiefenhofer;
Giuliana Bergamin-Solèr

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic
mf Barla Paulin-Cadalbert;
Paul Antoni Tschuor-Ca-
velti; Gieri e Marianna
Vinzens-Cavelti

Mesjamna, ils 8 da schaner
09.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic cun benedicziun
dall’aua e dil sal

Donnerstag, 9. Januar
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit
Segnung von Wasser und
Salz

Venderdis, ils 10 da schaner
09.30 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic cun benedicziun
dall’aua e dil sal

Erscheinung des Herrn
Buania

Samstag, 11. Januar
Sonda, ils 11 da schaner
16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
mit Aussendung der Stern-
singer
Stiftmessen: Walter und
Mathilda Manser-Manser;
Josefina Derungs-Derungs;
Erna Schocher-Casanova;
Benedetg und Johanna
Duff-Caminada; Josef und
Camilla Riedi-Fioriani;
Rudolf Paulin-Venzin

16.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil
Plaid cun viseta dils Treis
sogns Retgs

17.30 **Schluein:** Survetsch divin dil
Plaid cun viseta dils Treis
sogns Retgs

17.30 **Sagogn:** Survetsch divin
ecumen cun viseta dils
Treis sogns Retgs

Sonntag, 12. Januar
Kein Gottesdienst in den Pfarrkirchen

Mittwoch, 15. Januar
15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im
Altersheim La Pumera

Donnerstag, 16. Januar
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

2. Sonntag im Jahreskreis
2. Dumengia ordinaria

Samstag, 18. Januar
Sonda, ils 18 da schaner
15.30 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst in der
Spitalkapelle

17.00 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic
mf Hugo e Luisa Wel-
linger-Capaul; Magnus
Tiri-Schmid; Marcus
Carigiet-Schmid; Eduard
Casutt

Sonntag, 19. Januar
Dumengia, ils 19 da schaner
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Beatrice
Rutz
Stiftmessen: Giusep und
Vrena Projer-Lombris und
Rita Nold-Projer; Clara
Elvedi-Caduff; Reto Sax;
Pieder Caminada-Locher

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic
mf Guido Sgier; Alfred
Coray-Cavelti

11.00 **Sagogn:** Bien di Segner

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in
portugiesischer Sprache

Mesjamna, ils 22 da schaner
09.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

Donnerstag, 23. Januar
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Sonda, ils 25 da schaner
11.30 **Schluein:** Batten da Lena
Derungs

3. Sonntag im Jahreskreis
3. Dumengia ordinaria

Sonntag, 26. Januar
Dumengia, ils 26 da schaner
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Toni und Aurora
Hossmann-Fantelli; Josefina
und Elisabeth Spescha;
Martha Solèr-Bargetzi

09.30 Uhr **Ilanz:** Sunntigsfiir

10.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

Donnerstag, 30. Januar
09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet in Ilanz
Jeweils am Montag um 17 Uhr
ausser am 30. Dezember 2024

Kloster der
Dominikanerinnen



Gottesdienstzeiten Sonntag

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten
an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Taufe/Batten

Vignetten: I. Zavrakidids



Taufe: Von Gott angenommen

Lena Derungs

Naschida 15-09-2024
Batten 25-01-2025 a Schluein

Geniturs Natascha e Sandro
Derungs-Casutt, sesents
a Rueun

Nus giavischein alla giuvna famiglia la
benedicziun dil Segner.

Heimgegangen Turnai a casa



Deia Coray-Caviezel, Schluein

Naschius 06-02-1935

Morts 19-11-2024

La glisch perpetna sclareschi ad el.

Mitteilungen Communicaziuns

Heiliges Jahr Pilger der Hoffnung Onn sogn pelegrins da speranza

Wie alle 25 Jahre begeht die gesamte katholische Kirche im Jahr 2025 ein Heiliges Jahr. Papst Franziskus hat dieses grosse Ereignis unter dem Motto «Pilger der Hoffnung» gesetzt. Mit dem Öffnen der Heiligen Pforte des Petersdoms, am 24. Dezember, hat das Heilige Jahr begonnen.

Weitere Informationen sind auf der offiziellen Webseite zu finden:
<https://www.iubilaeum2025.va/de.html>



Eröffnung des Heiligen Jahres im Bistum Chur

In allen Bistümern der Welt wird **am Sonntag, 29. Dezember 2024**, das Heilige Jahr mit einem feierlichen Gottesdienst in den entsprechenden Kathedralen eröffnet. Dazu sind auch die Gläubigen aus dem ganzen Bistum eingeladen.

Die Eröffnungsfeier unseres Bistums beginnt um 10 Uhr in der Kirche des Priesterseminars St. Luzi in Chur. Es folgt eine Prozession zur Kathedrale, wo

symbolisch in das Heilige Jahr eingetreten wird. Anschliessend findet in der Kathedrale eine Eucharistiefeier statt. Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen, im Rittersaal des Bischöflichen Ordinariats auf das Heilige Jahr anzustossen.

Segnung von Wasser und Salz Benedicziun dad aua e sal

Sagogn: Venderdis, 03-01 allas 9.30

Sevgein: Mesjamna, 08-01 allas 9.00

Illanz: Donnerstag, 09-01 um 9.00

Schluein: Venderdis, 10-01 allas 9.00

Gerne dürfen Sie Salz zum Segnen mitbringen und es am vorgesehenen Ort deponieren.

Unterwegs zur Erstkommunion Sin via viers l'Emprema communium



Elterntreffen

Freitag, 17. Januar, 19 Uhr

Herzliche Einladung zum dritten Treffen der Eltern, deren Kinder im Frühling die Erstkommunion empfangen.

An diesem Abend steht das Thema «Weil Versöhnung guttut» im Zentrum. Wo Menschen in Beziehung miteinander leben, kommt es immer wieder zu Störungen dieser Beziehungen. Wie können wir damit umgehen, was bedeutet Vergebung?

Mehr Infos sind in der Broschüre der Erstkommunion zu finden.

Sentupada da geniturs

Venderdis, 17 da schaner, 19.00

Cordial invit a nossa tiarza sentupada da geniturs dils affons che retscheivan la primavera il sacrament dall'Emprema communium.

Quella sera vulein nus sefatschentar cun tematica: «Perquei che reconciliaziun fa bein».

Dapli informaziuns ein d'anflar en la broschura dall'Emprema communium.

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia

Auch dieses Jahr stellen wir Ihnen jeden Monat eine Person vor, die sich in einer unserer Pfarreien auf freiwilliger Basis engagiert. Sie prägen das Gesicht unserer Kirche und helfen mit, ein lebendiges Pfarreileben zu gestalten. Ihnen allen sei von Herzen gedankt. Den Auftakt der diesjährigen Reihe macht die junge Generation.

Mea Cadalbert (15), Illanz

Hobbys: Leichtathletik, Einradfahren und Backen.



Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?

Ich bin seit sechs Jahren Ministrantin, davon die letzten zwei Jahre Oberministrantin. Das heisst, wir treffen uns mit den neuen Ministranten und bringen ihnen alles bei.

Was gibt dir die Motivation dazu?

Ich unterstütze gerne die Pfarrei, weil mir dies ein gutes Gefühl gibt. Es macht Spass, dem Pfarrer in der Messe zu helfen. Es ist schön, den Kleineren auch unsere Erfahrungen weitergeben zu können.

Was schätzt du an der Pfarrei?

Ich schätze, dass die Kirchenleute sehr freundlich und hilfsbereit sind. Fehler werden auch mit Nachsicht und gutem Willen kommentiert. Das Umfeld der Pfarrei gibt ein gutes Gefühl.

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

Frauen sollten auch Priesterinnen werden können! Gleichberechtigung der Geschlechter. Ein Wunsch für die Zukunft wäre, wieder einen jährlichen Ausflug mit den Ministranten durchzuführen.

Gibt es einen Ort, an dem du die Nähe Gottes besonders spürst?

Auf dem Friedhof bei dem Grab von meinem Grossvater bin ich Gott am nächsten.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Eintrag in die Pfarrbücher 2024

Taufen	10
Erstkommunion	20
Firmungen	28
Todesfälle (bis 15.12.)	12

Abgelaufene Stiftmessen

Ende 2024 sind folgende Stiftmessen nach der Dauer von 25 Jahren abgelaufen: Christian und Josefina Gartmann-Tgetgel, Marianne Casutt, Maria Poltéra-Lang, Walter und Mathilda Manser-Manser

Sternsingen am 11. Januar

Die Sternsinger werden im Gottesdienst um 16 Uhr singen und ziehen dann in zwei Gruppen durch die Stadt. Wie in den letzten Jahren singen sie wieder in den Quartieren.

Sie sind herzlich eingeladen, an folgenden Orten die gesungene Botschaft des neugeborenen Königs zu hören und die Kinder und Jugendlichen in ihrem Engagement für diesen Brauch zu unterstützen:

17.30 Uhr	Klosterkirche und Quincias
18.00 Uhr	Via S. Clau Sura (Lukmanier) und Via La Lutta 19 (Kurve)
18.30 Uhr	Altersheim und Argo Cafeteria
19.00 Uhr	Schulstrasse 30–44, Parkplatz und Via Bual
19.30 Uhr	Via Schlifras 62, Parkplatz und St. Margrethenplatz

20.00 Uhr	Via Gravas vor «Haus Gartmann» und Via Santeri 30–36, Innenhof Treppe
20.30 Uhr	Glennerstrasse (vor Menzli Sport) – Strada Veglia (Haus von Bergen)

Die Sternsinger werden Aufkleber mit dem Haussegen verteilen. Diese können auch später im Schriftenstand in der Kirche abgeholt werden.

Herzlichen Dank den Kindern und Jugendlichen, Benny Meier, Regula Tuor und Annette Cavegn und allen Personen, die zum Gelingen dieses Brauchs beitragen.

Kollekte: Kinderrechte in Ostafrika

In der kargen und heissen Region Turkana in Kenia, wo das Leben von vielen Entbehrungen geprägt ist, gibt es einen Ort, an dem Hoffnung keimt: Das Internat «Our Lady of Peace». Hier erhalten Kinder, wie der 14-jährige Nasir, die Chance auf Schulbildung und eine bessere Zukunft. Diese Schule vermittelt nicht nur Wissen, sondern bietet auch täglich drei Mahlzeiten an und erhöht die Perspektive auf ein besseres Leben. Nasirs Geschichte zeigt eindrucksvoll, wie Bildung den Kreislauf der Armut durchbrechen kann und wie wichtig es ist, diese Hoffnung zu unterstützen.



Sternsingen 2024. Dieses und weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage.

Communicaziuns Sagogn



Empurtaziun els cudischs da pleiv 2024

Battens	4
Emprema Communiun	5
Creisma	10
Mortoris (tochen ils 15-12)	1

Messas fundadas curdadas

La fin dils 2024 crodan las suandontas messas:

Ida e Johann Paulin-Tönz
Arnold e Josefina Graf-Bacchini
Judith Cavelti-Cavelti
Franziska Cavelti-Cavelti
Plazi Cavelti-Steinhauser

Ils Treis sogns Retgs

Sonda, ils 11 da schaner 2025

Era uonn visetan ils Treis sogns Retgs il vitg da Sagogn. Ils Retgs vegnan a cantar per Vus en baselgia ed en differents quartiers dil vitg.

Cheusut anfleis Vus la successiun ed ils temps approximativs.

17.30	Survetsch divin ecumen en baselgia catolica da Sagogn
18.30	Cant aviert Sil Plaz
19.00	Cant aviert a Patialas (sil parcadi grond)
19.45	Cant aviert a Vilada (sil parcadi avon Coiffure Helena)
20.20	Cant aviert avon casa da scola

Vus essas cordialmein envidai da vegnir sperasvi, tedlar il salid musical dils Retgs e beiber in punsch. Ad els fuss ei d'engrau sche Vus prendesses l'atgna scadiola da beiber. Quei reducess il consum da plastic.

Era repartan els a tgi che vul il taccader 20°C+M+B+25, il qual ins sa taccar vid igl esch-casa.



Viseta dils retgs en baselgia 2024
 La foto ei era da veser sin nossa pagina-web

In cordial engraziament als affons, als scolasts Renato e Curdin ed a tut tgi che segida per mantener quei usit. Nus mettein a cor all'entira populaziun da sustener igl usit e prender part a lur purschida.

Survetschs divins durant l'jamna

La participaziun al survetsch divin dil venderdis sesminuescha cuntinuadamein. Ord quei motiv ha la messa durant l'jamna naven digl onn niev sulet liug inaga al meins, pil pli igl emprem venderdis.

Comunicaziuns Schluein



Empurtaziun els cudischs da pleiv 2024	
Battens	0
Creisma	3
Emprema Communiun	3
Mortoris	3

Messas fundadas curdadas	
La fin dils 2024 crodan las suandontas messas:	
Anton Pelican-Wellinger	
Josef e Giacun Camenisch	
Francisca Coray-Peng	

Ils Treis sogns Retgs
Sonda, ils 11 da schaner 2025
 Era uonn visetan ils Treis sogns Retgs il vitg da Schluein. Ils Retgs vegnan a cantar per Vus en baselgia ed en differents quartiers dil vitg. Cheusut anfleis Vus la successiun ed ils temps approximativs.

17.30	Survetsch divin en baselgia
18.30	Via Falerin 15 (avon casa dils Eggers)
19.00	Via Buortga 5 (avon casa dil scolast)
19.45	Sin punt (sut la glienda)
20.15	Via Casti 19 (avon casa dils Santos Costa)

Vus essas cordialmein envidai da vegnir sperasvi, tedlar il salid musical dils Retgs e beiber in punsch. Ad els fuss ei d'engrau sche Vus prendesses l'atgna scadiola da beiber. Quei reducess il consum da plastic.

Era repartan els a tgi che vul il taccader 20°C+M+B+25, il qual ins sa taccar vid igl esch-casa.

In cordial engraziament als affons, als scolasts Curdin e Renato ed a tut tgi che segida per mantener quei usit. Nus mettein a cor all'entira populaziun da sustener igl usit e prender part a lur purschida.

Survetschs divins durant l'jamna

La participaziun al survetsch divin dil venderdis sesminuescha cuntinuadamein. Ord quei motiv ha la messa durant l'jamna naven digl onn niev sulet liug inaga al meins, pil pli il secund venderdis.

Comunicaziuns Sevgein



Foto: Stefanie Blochwitz

In viva sigl onn niev
 Il Chor mischedau Sevgein envida a far in viva sigl onn niev:
Dumengia, ils 5 da schaner sil Piaz
 suenter la messa che entscheiva allas 09.30.

Empurtaziun els cudischs da pleiv 2024	
Battens	2
Creisma	3
Mortoris	2

Messas fundadas curdadas	
La fin dils 2024 crodan las suandontas messas:	
Ulrich Flury-Schönenberger	
Lisabeth Cadalbert e fargliuns	

Ils Treis sogns Retgs
Sonda, ils 11 da schaner

Ils retgs da Sevgein visetan avon lur tura tras ils vitgs il survetsch divin allas 16.00 en baselgia, nua ch'els retscheivan la benedicziun. Silsuenter contan els lur canzuns sil Piaz sper il pigniel. Leu vegn surviu in apéro. Ils convischins da Curschetta ein uonn envidai da tedlar il cant dils affons sil Piaz. Els cuntinueschan lur tura sco usitau. Cheu sut la survesta:

16.00	Survetsch divin a Sevgein
16.45	Sevgein, Piaz spel pigniel
17.30	Isla sper casa Guido Albin
17.50	Castrisch spel pigniel (avon casa da scola)



Nus mettein a cor a tuttas e tuts da sustener ils affons en lur engaschi pigl usit e vegnir e tedlar els en baselgia e sils plazs. In cauld engraziel a tut quellas e quels che s'engaschan per che tut funcziuni.

La collecta dils Treis sogns Retgs vegn dabien all'instituziun «Sonnenschein», ina center da scolaziun integrativa.

DEGEN – MORISSEN – VELLA – VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Daniev

Mesjamna, igl 1. da schaner

Fiasta dalla mumma Maria

11.00 **Degen:** S. Messa

2. dumengia suenter Nadal

Dumengia, ils 5 da schaner

Benedicziun dall'aua ed il sal

09.15 **Vella/s. Roc:** S. Messa
Mfp Rest Antoni Blumenthal
Mathiu Casanova-Tanno

17.00 **Vignogn:** S. Messa cun cant
dils retgs

Mesjamna, ils 8 da schaner

08.30 **Degen:** S. Messa

Venderdis, ils 10 da schaner

17.00 **Morissen:** S. Messa

Batten da Jesus

Dumengia, ils 12 da schaner

Benedicziun dall'aua ed il sal

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Sep Antoni Casanova e
Silvia Casanova,
Heinrich Giusep Weis-
haupt,
Tresa Caduff-Cabalar

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Meinrad Derungs

Mardis, ils 14 da schaner

17.00 **Vella/s. Roc:** S. Messa
Mfp Ida Lechmann-Casutt,
Maria Giuseppa Alig

Mesjamna, ils 15 da schaner

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 17 da schaner

17.00 **Morissen:** S. Messa

2. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da schaner

09.15 **Vignogn:** S. Messa en honor
da S. Gudegn
Mfp Meinrad Ventira e
geniturs

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa en
honor da S. Vintschegn
Mfp Sofia Camenisch,
Urschla Blumenthal,
Angelina Solèr-Lombris

Mesjamna, ils 22 da schaner

08.30 **Degen:** S. Messa en honor
da S. Bistgaun
Mfp Rest Glienard Capaul

Venderdis, ils 24 da schaner

17.00 **Morissen:** S. Messa

4. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 da schaner

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Mariuschla Caduff

10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Balzer e Maria Ursula
Caduff-Blumenthal,
Alfons Andreoli- Arpagaus

Mardis, ils 28 da schaner

17.00 **Vella/s. Roc:** S. Messa
Mfp Alberta ed Eduard
Lombris-Derungs,
Giachen Francestg Cavegn

Mesjamna, ils 29 da schaner

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 31 da schaner

17.00 **Morissen:** S. Messa



Portas aviartas

Durant il temps d'advent e Nadal tochen ils 11 da schaner ein siat portas tschentadas davos la baselgia a Pleif, Vella. Ellas ein aviartas ed envidan da seprofundar ella muntada da quest temps da grazia.

Il project ei vegnius realisaus cun las scholaras ed ils scholars dalla 2. e 3. superiura. Las portas han lur speciala muntada durant il temps d'advent sco era silsuenter per igl onn sogn 2025. Usitadamein vegn mintga 25 onns festivau igl onn sogn el senn d'in giubileum suenter la naschientscha dil Segner. Il papa arva las «portas sontgas» ellas siat grondas basilicas a Ruma. Pigl onn 2025 secloma il tema: «Pelegriens da speranza.»



Ella bibla giogan «portas» ed «eschs» adina puspei ina rolla. Siat da quels text biblics sesanflan naven dils 12 da schaner vid las portas a Pleif, Vella. Els envidan ils visitaders ni schizun «pelegriens» da far sez patratgs sur dalla muntada da quellas portas. Pelegriar, esser sin via tras la veta en fidonza digl accumpignament dil Segner per far progress era ella veta sprituala viers Diu ed il concarstgaun. Igl onn sogn vul dar caschun ad in e scadin da reactivar sia speranza el futur.

Momentan vegnin nus gi per gi confruntei cun aschi bia mal e tribulaziun sin tiara che lai piarder la curascha d'in bien avegnir. Ins ha il sentiment che la stgiraglia sederasa adina dapli sil mund. Perquei ha nies temps e nies mund aunc dapli basegns digl onn sogn cun il moto «pelegriar da speranza». Cun gronda speranza e plascher lein pelegriar viaden egl onn niev. Possi quella speranza animar tuts carstgauns dil mund da far tut il pusseivel per il meglier avegnir per pigns e gronds. Giavischel a tuts reha benedicziun dil Segner, quel che fortifichescha nossa speranza per il benediu avegnir.

Vies sur Peter

EIN NEUES JAHR – SORGEN UND WÜNSCHE

Eine Neujahrsbotschaft für die Leserinnen und Leser des Pfarreiblatts Graubünden von Peter Camenzind, unserem Generalvikar für Graubünden.

Und schon sind wir im Jahr des Herrn 2025. Und wie immer, wenn wir am Anfang von etwas stehen, hoffen und beten wir, dass es gut wird. Viele Sorgen nehmen wir aus dem vergangenen mit ins neue Jahr. Dass uns diese Sorgen nicht gefangen nehmen und nicht am fröhlichen Vorwärtsschreiten hindern, ist schon einer meiner Wünsche ans neue Jahr. Etwas, was immer wieder hilft, ist das vertrauensvolle Gebet, der Glaube, dass wir einen Vater im Himmel haben, der uns nie im Stich lässt. Und wenn ich beim Beten nicht nur an mich, sondern auch an andere denke, dann holt mich das zuverlässig aus meiner Gedankenwelt und lenkt meinen Blick auf die, denen ich betend und tätig diene.

Ich möchte meine Wünsche für das neue Jahr mit den Gebeten weitergeben, die die Bündner Ministranten bei ihrem Treffen in Chur im letzten Oktober in der Kathedrale vorgetragen haben. Sie haben mich damals berührt und tun es immer noch. Schön, wie sie auch die Vielsprachigkeit unseres Landes wiedergeben.

- Gott und Vater, wir bitten für alle, die Probleme zu Hause haben, krank sind und für Flüchtlinge, die ihre Heimat verlassen müssen.
- Deus e pai, ajuda-nos que os humanos e os animais se respeitem uns aos outros. (Gott und Vater, hilf uns, dass die Menschen und die Tiere einander gegenseitig achten.)
- Tger Nussigner, pertgira tot igls malsangs e do ad els la forza per il futur. (Lieber Gott, behüte alle Kranken und gib ihnen die Kraft für die Zukunft.)
- Nos Dieu, güdans da vzair inua cha que do poverted. Do a nus la forza da güder ad els. Nus vulessan esser tieus agüdaints. (Unser Gott, hilf uns hinzuschauen, wo es Armut gibt. Gib uns die Kraft, ihnen zu helfen. Wir möchten deine Helfer sein.)
- Meu Pai e meu Deus, dai saude a quem necesita. Nos desejamos que pessoas com doenças ou deficiencias possam desfrutar a vida até ao fim. (Mein Vater und mein Gott, gib allen Gesundheit, die sie brauchen. Wir möchten, dass Menschen mit Krankheiten



Foto z/Vg

- oder Behinderungen das Leben genießen können bis zum Schluss.)
- Gott und Vater, wir bitten für Menschen, die nichts zu essen haben, dass sie etwas zu essen bekommen.
- Bab en tschiel, nus rughein per nossas ministrantas e nos ministrants, che nus seigien veras perdetgas da Jesus en sia baselgia. (Vater im Himmel, wir bitten für uns Ministrantinnen und Ministranten, dass wir echte Zeugen von Jesus sind in seiner Kirche.)

Der Himmel schenke uns allen ein Jahr des Friedens und der Gnade.

**Peter Camenzind,
Generalvikar, Chur**

ADINA PUSPEI DANIEV

**Il temps vegn e va e varga sco il girar d'ina roda che negin vegn da retener.
Ils dis, las jamnas, ils onns dattan a nus incuntin novas sfidas e novas schanzas.**

Disa fa natira

«Tiu temperament less jeu haver, ti has bia pli lev da vegnir a frida cun tut las situaziuns che sedatan!» Quei hai jeu udiu in di a schend ina vischina a l'autra. E tgei ha lezza rispundiu? «O, sche Ti savesses, jeu hai era mias miserias! Mo tgei gida ei da schar stermentar? Jeu fetsch mintga damaun il bien meini, mettel tut quei che vegn els mauns da Diu e quei dat a mi curascha da far ina caussa suenter l'autra schi bein sco jeu sai tochen che tut ei finiu!»

«Aha!», hai jeu tertgau, «co nus dumignein las sfidas da nies mintgadi dependa pia oravontut da nossa tenuta interna e da nossas disas da veser la veta. Buca per nuot sedi ei: «Disa fa natira!»»

«Tut bien egl onn niev!»

Quei giavischin nus in a l'auter da cor e per-tscharts con problematica che la situaziun politica ei pudess ins sestermentar. In'egliada en temps vargai muossa a nus ch'ei ha adina puspei dau temps stermentus, temps d'ideologias che han stinschentau tut respect e scadina toleranza e caschunau a nundumbreivels carstgauns pitir e murir. E tonaton han biars dad els anflau forza e confiart en lur relaziun cun Diu, nies Scaffider. «Tut varga, mo la perpetnada resta!», scheva il frater Meinrad Eugster (*1848–†1925) dalla claustra da Nossadunnaun.

E da quella verdad ei era il teolog protestant Dietrich Bonhoeffer (*1904–†1945) staus perschuadius cura ch'el ha scret en perschun

dils nazis cuort avon Daniev 1945 sia l'enconuschenta poesia «Von guten Mächten wunderbar geborgen» sco encuraschament a es parents. – Damai che Ursicin G. G. Derungs (*1935–†2024) ha translatau meisterilmein quella poesia per romontsch lasch jeu suandar ella cheu cun la speranza ch'ella detti curascha e confiart a tut tgi che legia ella.

Pussonzas buntadeivlas

Pussonzas buntadeivlas tegnan nus e dattan tut bufatg a nus cunfiert. Aschia vivel jeu quels dis cun vus e mon cun vus sereins en quei onn niev.

Il vegl, lez less aunc mudergiar nies cor, aunc smacc'il buordi de nauschs dis sin nus. Segner, derscha tia glisch giuador sur nossas temas, fai nus curaschus.

Mo sche tiu peter calisch ti vul dar ch'ei filastreha plein tribulaziuns, lein prender quel e bu' tremblar, el vegn orda tiu maun, e lez ei buns.

Mo vul ti dar plascher aunc inaga vid quei bi mund e dil sulegl la glisch, lein nus quei ch'ei vargau buc emblidar, lu s'auda nossa vet'entir'a ti.

Lai arder las candeilas cauld e clar che ti el stgir dils temps a nus has dau. Sch'ei va, fai nus puspei ensemen star! La glisch de tei sclarescha el zuppau.

Seras'uss entuorn nus profund ruaus, lein nus tedlar il grond resun dil mund che nunveseivels tuna senza paus, fagend cul cant dils tes ina canzun.

Pussonzas buntadeivlas cuarclan nus, perquei spetgein ruasseivels gl'avegnir. Dieus ei la ser'e la damaun cun nus, segir è mintga di ch'ha da vegnir.

(© Translaziun dad Ursicin G. G. Derungs)

En quei senn ditgel da cor: Tut bien egl onn niev,
Florentina Camartin,
Breil



COMUNICAZIONE GENTILE, UMANA COMUNICAZIONE

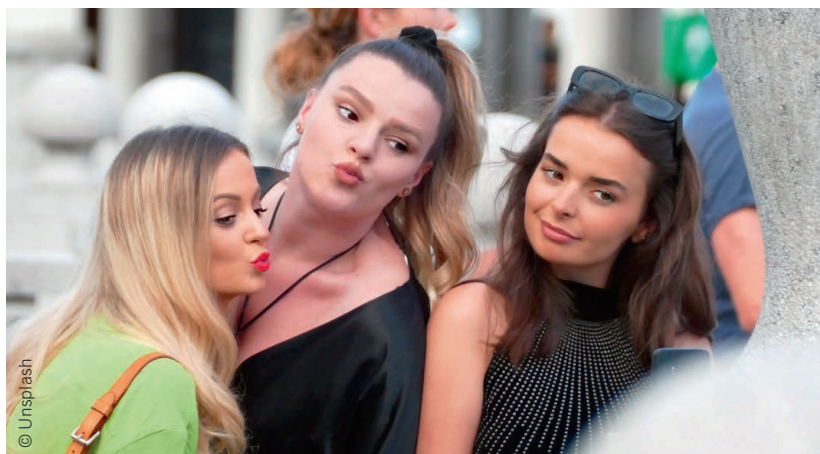
Qualche giorno fa, in classe, durante una lezione, un bambino di 12 anni, abitualmente distratto e poco partecipe, mi guarda intensamente e dice: «Lei è tra le poche persone che ci tratta con gentilezza.»

Mi fermo, profondamente colpita dalla sua affermazione. Il suo «riconoscimento» mi ha gratificato e, al tempo stesso, turbato; mi ha fatto riflettere molto, ma anche scosso, perché questo bambino – solo apparentemente disattento – ha invece intercettato un bisogno, un'urgenza, anzi, la definirei un'emergenza: la comunicazione gentile, l'umana comunicazione.

Sempre più spesso, in questi ultimi anni mi sono sentita assediata dalla brutalità in cui è progressivamente precipitata la nostra capacità comunicativa. Immersi in un'epoca in cui i canali di comunicazione si sono perlomeno centuplicati: siamo invasi da chat; notifiche continue; messaggistica no-stop; mail istituzionali, private; profilazione dei nostri interessi e comportamenti; insidiati da pressanti azioni di marketing; molestati da proposte commerciali non richieste. Essere online è il nuovo imperativo: «se non sei online non existi»; la geolocalizzazione dei propri e altrui spostamenti sembra essere diventata imprescindibile. Sondaggi; video; foto; slogan; post; blog; clic; tweet; app; link; screenshot; TikTok; chatGPT ... In una vorticoso Babele tecnologica ci troviamo tutti iperconnessi; ci «glorificano» come utenti.

L'intelligenza umana, dove è rimasta?

L'IA, l'intelligenza artificiale, avanza inesorabilmente ... ma ... – a me pare – che a indietreggiare sia l'intelligenza umana. L'utente sovrasta ... la persona scompare ... In un tempo così saturo di comunicazione, fatta di linguaggi stereotipati, ripetitivi, meccanici, artefatti, massificati, aggressivi, violenti la comunicazione virtuale ci pone sempre «altrove». La Comunicazione autentica sembra essersi disincarnata, disumanizzata e la «parola» svuotata. Il teologo Lluís Duch parlava di «Esilio della parola». Le parole sono il ponte tra noi e gli altri. Comunicare significa «mettere in comune», ma che cosa? I nostri sguardi; i nostri volti; le nostre esperienze e i significati che ad esse attribuiamo; le nostre emozioni; il linguaggio del corpo; il nostro silenzio, perché la parola nasce dal silenzio; il nostro ascolto attivo; il nostro tempo e spazio per stare in relazione con l'altro.



Disarmare le nostre parole

Papa Bergoglio rivolgendosi a degli studenti, presso l'università Gregoriana di Roma, ha detto: «Disarmiamo le nostre parole, parole miti per favore! Abbiamo bisogno di recuperare la via di una teologia incarnata ... Deporre le armi, mettere l'altro sullo stesso piano per guardarlo negli occhi ... essere alla stessa altezza per guardarsi negli occhi. Non c'è un dialogo dall'alto in basso ... »

E allora di nuovo in classe – su suggerimento di Papa Francesco – insieme ai bimbi, in un laboratorio gentile, ci mettiamo a cercare tutte le possibili declinazioni e variazioni di questo modo gentile di essere al mondo e di stare con gli altri. Sgorgano e fluttuano parole soffici: garbo, cortesia, cordialità, grazia, educazione, fair play, attenzione, premura, riguardo, delicatezza, rispetto, tenerezza ... Sommessamente, con toni leggeri, attutiti, lievi, sorridenti si scambiano parole morbide; sembra che le parole abbiano una nuova pienezza, un senso rigenerato. Quando la parola scaturisce dal cuore libera l'empatia e soddisfa il bisogno umano di scambio di riconoscimento e calore. Il lessico gentile è trasformatore perché umanizzante.

Dal fondo della classe, si leva una mano, una bambina, guardando negli occhi i compagni, soavemente chiede: «E ora, ditemi, come state?»

Nadia Valentini
 Roma

Essere online è il nuovo imperativo: la sceneggiatura online è molto diffusa.

DAS SCHWEIGEN DER KIRCHEN

Mehr als 365 Millionen Christen sind aufgrund ihres Glaubens einem hohen Mass an Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Zunehmend auch in Europa. Registriert wird dieser Sachverhalt bisher nur von wenigen.

Auch in Italien nehmen Hassverbrechen gegen Christen zu. So wurde am 15. Oktober 2011 in Rom eine Marienstatue gezielt zerstört.

Millionen Gläubige sind tagtäglich mit Diskriminierung in vielfältigen Formen konfrontiert – immer häufiger auch in Europa. Vor allem in Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien wächst spürbar der Hass gegen Christen. Tausende Akte von Vandalismus und Brandstiftung in und an Kirchen, Hass und auch Gewalt gegen Christen sind für Politik und Medien nur selten ein Thema. Befremdlich auch das Schweigen der Kirchen angesichts der Welle von Aggressionen gegen das Christentum in Europa.

Hassverbrechen gegen Religionen

Ganz allgemein ist die Zahl der Hassverbrechen gegen Gläubige verschiedener Religionen in Europa deutlich gestiegen. Dies belegen die Daten in den jüngst veröffentlichten Berichten des Menschenrechtsbüro ODIHR (Office for Democratic Institutions and Human Rights Organisation) sowie des OIDAC (Observatory on Intolerance and Discrimination against Christians) in Europa. Besorgniserregend sei eine wachsende «gesellschaftliche Akzeptanz von antichristlicher Gewalt», sagt OIDAC-Geschäftsführerin Anja Hoffmann.

Zwischen 2019 und 2023 stieg die Anzahl antichristlicher Hassverbrechen um 40 Prozent. Die Beobachtungsstelle OIDAC hat aus Berichten von Polizei und Zivilgesellschaft in 35 europäischen Ländern mehr als 2400 antichristliche Vergehen und Hassverbrechen registriert. Frankreich führt diese traurige Rangliste an: Dort gebe es zwei bis drei Angriffe auf Kirchen pro Tag, so Anja Hoffmann gegenüber dem konservativ-katholischen Online-Magazin «Corrigenda».

Situation in Frankreich

Nach den Unruhen im Sommer 2023 waren Kirchen häufig Zielscheibe gewaltsamer Proteste: Türen und Fenster wurden eingeschlagen, Anti-Jesus-Graffiti an die Wände gesprüht, mindestens zwei historische Kirchen wurden abgeackelt, in der Kirche von Angers wurden sieben Heiligenstatuen geköpft oder amputiert, in der St. Martinskirche in Choisy-le-Roi eine Marienstatue enthauptet. OIDAC berichtete unter Berufung auf das französische Observatorium für religiöses Erbe über 14 Brandanschläge auf kirchliche Ge-



bäude allein in der Zeit von Oktober bis 1. Dezember 2024

Situation in England und Deutschland

Medienberichten zufolge gibt es in Grossbritannien jährlich Hunderte Fälle von Diskriminierung, Schikanen und Mobbing, die antichristlich begründet sind. Die ODIHR listet hier für den Zeitraum April 2023 bis März 2024 mehr als 700 Fälle auf. Mehr als die Hälfte der britischen Christen klagt laut einer Umfrage der Menschenrechtsorganisation «Voice for Justice» zufolge über Feindseligkeiten und Spott wegen ihres Glaubens. Bei den Befragten unter 35 Jahren lag der Anteil sogar bei 61 Prozent. Vor allem am Arbeitsplatz gebe es negative Stereotypen über Christen.

Mit 277 antichristlichen Straftaten 2023 hat sich in Deutschland die Zahl der Hassverbrechen gegen Christen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, so der OIDAC-Bericht. Allerdings sind diese Taten in der offiziellen Kriminalstatistik nicht alle als Hass-Verbrechen erkennbar, weil es diese Kategorie in Deutschland nicht gibt. Bei der Auswertung der Daten der deutschen Landeskriminalämter zu Sachbeschädigungen 2023 kommt die OIDAC auf mehr als 2400 Fälle in und an deutschen Kirchen. Darunter befinden sich Zündeleyen, Bibelbeschädigungen und satanistische Graffiti. «Keiner dieser Fälle scheint in der bundesweiten Statistik auf», betont Hoffmann.

Die jetzt veröffentlichten Berichte internationaler Organisationen über die wachsenden Probleme von Christen in Europa fanden in den Medien kaum ein Echo. Was sollen wir Christinnen und Christen davon halten? (sc)

EIN WUNDERSTERN ZU SILVESTER

Nicht überall wird Silvester mit Raketen und Knallerei gefeiert. Doch bei fast jedem nächtlichen Fest ist der Wunderstern ein Hingucker.

Für uns ist das Silvesterfest am 31. Dezember, am letzten Tag des Jahres, ganz normal. Was wäre aber, wenn das Jahr nicht überall auf der Welt gleich wäre? Dann wäre nämlich auch der Jahreswechsel nicht überall am gleichen Tag. Und so ist es tatsächlich! In manchen Ländern gibt es sogar einen ganz anderen Kalender mit einer anderen Jahreszahl.

Andere Kalender ...

Die Juden leben zum Beispiel im sechsten Jahrtausend und nicht wie wir im dritten. Auch der Neujahrstag ist nicht überall am 1. Januar. In China ist das Jahr zwischen Mitte Januar und Mitte Februar zu Ende. Bei den Moslems beginnt das neue Jahr immer an einem anderen Tag. Dort zählt man das Jahr 1446. Der jüdische Kalender schreibt das Jahr 5785 und endet nächstes Jahr im September.

... und verschiedene Feste

Jede Religion feiert auch andere Feste, und Silvester kennt man dort nicht unbedingt. Die Silvesterparty gehört nur zu den Ländern mit christlicher Tradition, also zu den meisten in Europa und Amerika. In diesen Ländern bekam das Silvesterfest auch seinen Namen. Es wurde nach Papst Silvester I. benannt, der am 31. Dezember 335 starb.

Wer war Silvester?

Im Jahr 314 wurde Silvester Papst. Unter dem Pontifikat seines Vorgängers hatten die Kaiser Konstantin und Licinus (313 n. Chr.) den Christen erlaubt, ihre Religion in voller Freiheit auszuüben. Unter Papst Silvester wurde Rom christlich, und es wurden grosse, christliche Kirchen gebaut. Gemäss einer alten Schrift soll es Papst Silvester gewesen sein, der dem Kaiser vorschlug, auf dem Vatikanhügel eine Basilika zu bauen und diese dem heiligen Petrus zu weihen.

Als Papst Silvester starb, wurde er von seinen Zeitgenossen als «Bekenner» verehrt. Diesen Titel erhielten Menschen, die kein Martyrium erlitten, aber ihr Leben für Christus geopfert haben. Papst Silvester trug auch zur Entwicklung der Liturgie bei, und auf ihn geht die Errichtung einer Schule für Musik und Gesang zurück.

Papst Silvester ist Patron des Ritterordens der sogenannten «Goldenen Garde», die gemäss der Legende von Kaiser Konstantin persönlich gegründet wurde. 1841 wurde der Orden zum «Orden des heiligen Papstes Silvester», der bis heute besteht. (cb/sc)

*Bild von Christian Badel, www.kikifax.com,
in Pfarrbriefservice.de*



BASTELECKE

Wunderstern

Was du brauchst:

- einen langen Stock (ca. 1,20 m)
- eine Packung lange Wunderkerzen
- eine große Kartoffel



So wird's gemacht:

1. Stecke die Wunderkerzen vorsichtig in die Kartoffel, sodass sie aussehen wie die Stacheln eines Igels.
2. Spieße die Kartoffel dann auf den Stock auf.
3. Nun kannst du auch an der freien Stelle an der unteren Seite noch ein paar Wunderkerzen anbringen.



4. Beim Anzünden der vielen Wunderkerzen lasst ihr euch am besten von einem Erwachsenen helfen. Denn man muss sich dabei ziemlich beeilen, sonst sind die ersten Wunderkerzen schon abgebrannt, bevor der ganze Stern leuchtet. Achtet darauf, dass ihr dabei keinem anderen Kind zu nahekommt!



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarrreiblatt Graubünden
1141 2025

Herausgeber
Verein Pfarrreiblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg, Italienische Strasse 71,
7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarrreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluen, Scuol-Sent, Sevegin,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zernez, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Neujahrswünsche, Foto:
Dreamstime, bearbeitet SCN

... wir am **1. Januar** das **Hochfest der Gottesmutter Maria** feiern? In der Röm.-kath. Kirche ist der 1. Januar seit 1968 auch der Weltfriedenstag. Die Feier ist jährlich mit einer vorab veröffentlichten Weltfriedensbotschaft des Papstes verbunden.

... wir am **25. Januar** die **Bekehrung des Apostels Paulus** (volkstümlich Pauli Bekehrung) feiern? Das Fest wird in den orthodoxen, anglikanischen und evangelischen Kirchen begangen. Es erinnert an die Bekehrung des Saulus von Tarsus vor den Toren der Stadt Damaskus.

... Sie die liturgischen Texte für jeden Tag des Jahres unter **schott.erzabtei-beuron.de** finden?



... am **12. und 26. Januar** ein **Adoray-Lobpreisabend** stattfindet? Jeweils um 19 Uhr in der Kirche St. Luzi in Chur.

Die Redaktion wünscht allen ein behütetes neues Jahr!

... Sie auf der romanischen Seite **www.pieveldadiu.ch** das jeweilige Sonntagsevangelium, die Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils und Gebete finden?

Eine betagte Frau neigt sich zu ihrer Banknachbarin: «Worüber predigt der Pfarrer? Ich bin fast taub.» – «Ach, fragen Sie nicht, aber danken Sie Gott, dass Sie nicht hören können.»

... wir am **17. Januar** den Gedenktag des **heiligen Antonius aus Ägypten** († 356) feiern? Er war ein ägyptischer Mönch, Asket und Einsiedler und wird auch Antonius der Grosse oder Antonius Abbas, «Vater der Mönche», genannt.

... vom **18. bis 25. Januar 2025** die christlichen Kirchen weltweit zur «**Gebetswoche für die Einheit der Christen**» einladen. Vorbereitet wurden die Texte von den Brüdern und Schwestern der Klostergemeinschaft Bose in Norditalien. Das diesjährige Motto lautet «Glaubst du das?» (Joh 11,26)